



# Offener Unterricht als Möglichkeit zum Umgang mit Heterogenität

## Online-Supplement 3: Stationenarbeit Silben / Förderschule G

Nicola Hericks<sup>1,\*</sup>

*Goethe-Universität Frankfurt am Main, Fachbereich Erziehungswissenschaft\**  
*Kontakt: Nicola Hericks, Goethe-Universität Frankfurt am Main,*  
*T.-W.-Adorno-Platz 1, 60323 Frankfurt a.M.*  
*hericks@em.uni-frankfurt.de*

### Beitragsinformationen

**Zitationshinweis:**

Hericks, N. (2019). Offener Unterricht als Möglichkeit zum Umgang mit Heterogenität. Studierende entwickeln Konzepte für offene Unterrichtsformen [Online-Supplement 3: Stationenarbeit Silben / Förderschule G]. *Herausforderung Lehrer\_innenbildung*, 2 (1), 92–108. doi: <https://doi.org/10.4119/UNIBI/hlz-158>

Eingereicht: 18.12.2018 / Angenommen: 13.05.2019 / Online verfügbar: 01.07.2019

ISSN: 2625–0675



## **Beispiel 4:**

### **Auszüge Stationenarbeit zu den Silben Ma, Me, Mi, Mo, Mu Mittelstufenklasse einer Förderschule, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung**

Entwickelt von Julia Emrich u.a.<sup>1</sup>

-----

#### **Station 5: Silben klatschen**

Die Schüler/-innen erhalten Karten mit Wörtern, bei denen sie die Silben klatschen sollen. Die Wörter enthalten immer wieder die Silben Ma, Me, Mi, Mo, Mu. Die Station bietet eine andere Ebene sich mit Silben auseinanderzusetzen. An dieser Station werden die Bewegung und das Spüren des Klatschens forciert. Die Schüler/-innen erleben die Silben mit dem Tastsinn und ihrem Gehör.

Die Station ist für Schüler/-innen mit Förderbedarf im Bereich geistige Entwicklung geeignet. Die Wörter auf den Karten können bei Bedarf durch andere SuS oder Assistenten, die das Kind im Schulalltag begleiten, vorgelesen werden. Ebenso können die Hände bei Bedarf geführt werden. Selbst wenn es sich dabei anfühlt, als ob das Kind mit Förderbedarf keine eigene Leistung erbringen kann, stellt das Erleben des Klatschens eine Erfahrung für das Kind dar. Auf der Rückseite der Karten können die Wörter des Arbeitsblatts in andere Sprachen übersetzt werden und so die Sprachenvielfalt der Lerngruppe berücksichtigt werden.

#### **Station 6: Silben in den Sand schreiben**

Für die Schüler/-innen liegen an der Station Karten bereit, die in Schwierigkeitsgrad 1 die Silben Ma, Me, Mi, Mo, Mu abbilden und von den SuS mit dem Zeigefinger in den Sand geschrieben werden sollen. Dazu werden kleine Kästen mit Sand benötigt.

Es liegen außerdem Karten mit dem Schwierigkeitsgrad 2 bereit, die auch Silben wie Mau, Mio oder Meu abbilden. So können sich SuS, die bereit dazu sind, so schon mit den Diphthongen au, eu, ei, ai, oi und ui beschäftigen.

So findet in der Station eine Differenzierung nach Schwierigkeitsgrad statt. Die SuS dürfen selbst entscheiden, welche Karten sie bearbeiten möchten. Ebenso können auch SuS, die aufgrund einer Behinderung keinen Stift halten können in den Sand schreiben. Wenn es benötigt wird, kann der Finger auch geführt werden.

Die Station bietet die Erfahrung die Silben mit dem Tastsinn zu spüren.

#### **Station 7: Silben schmecken und riechen (Zusatzaufgabe)**

Bei der Zusatzaufgabe, oder auch auf unserem Laufzettel sogenannter Sternchenaufgabe, dürfen die Schüler/-innen Lebensmittel probieren und riechen, deren Namen die Silben Ma, Me, Mi, Mo, Mu enthalten. So wird zum Beispiel Mayonnaise oder Melone bereitgestellt. An Material werden nur die Lebensmittel benötigt.

Die Station erfüllt insofern den Anspruch einer geeigneten Aufgabe für heterogene Lerngruppen, dass sie für jegliche SuS geeignet ist. Selbst, wenn es manchen SuS nicht möglich ist zu kauen, so können diese an den Lebensmitteln riechen. Sie prägen sich die Silben so mit weiteren Sinnen ein. Auch hier können die Namen der Lebensmittel bei Bedarf in andere Sprachen übersetzt werden.

---

<sup>1</sup> Die anderen Studierenden dieser Gruppe möchten nicht namentlich genannt werden.